

Herrn Rolf Wiederkehr
Vorsitzender des Umweltausschusses
c/o Gemeinde Senden
Münsterstraße 30
48308 Senden



Zur Kenntnis:
Herr Sebastian Träger
Bürgermeister

Senden, 28.05.2019

und Herrn Klaus Stephan

Antrag Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Sehr geehrter Herr Wiederkehr,

im Namen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bitte ich Sie, im nächsten Umweltausschuss am 18.06.2019 folgendn Antrag aufzunehmen:

Beschlussentwurf:

Der Umweltausschuss möge beschließen:

Die Gemeinde Senden soll auf einer noch auszuwählenden Fläche eine Jubelwiese anlegen, auf der Bürgerinnen und Bürger Obstbäume pflanzen können.

Begründung:

Es hatte immer schon Tradition, zu Hochzeiten, Geburten, runden Geburtstagen, Prüfungen oder anderen schönen Anlässen einen Baum zu pflanzen, vorausschauend für den Erhalt der Schöpfung und unserer Umwelt.

Vor noch nicht allzulanger Zeit konnte man am Rande von Dörfern überall Obstbaumwiesen finden. Die Obstbäume lieferten wertvolle Nahrung für Menschen und Tiere. Im Zuge der Intensivierung der Landwirtschaft und der zunehmenden Ausweitung der Bebauung verschwanden diese extensiv genutzten Obstbaumwiesen immer mehr. In den letzten Jahren wird der ökologische und biologische Nutzen dieser Streuobstwiesen zunehmend wieder anerkannt, bieten sie doch zahlreichen Insekten, Kleinsäugetern und Vögeln Nahrungs- und Lebensraum.

Und warum das Schöne nicht mit dem Nützlichen verbinden?

Zahlreiche Nachbarkommunen (z.B. Altenberge, Olfen...) haben bereits seit vielen Jahren sehr gute Erfahrungen mit der Akzeptanz solcher Anpflanzungen gemacht.

Die Bürger erwerben im Laufe eines Jahres einen Obstbaum aus einer breiten Auswahl an Obstsorten. Anmeldeschluss für die Pflanzaktion ist jeweils der 31.12. Im

Anschluss findet im Frühjahr des folgenden Jahres eine Pflanzaktion durch die Gemeinde statt, zu der die Bürger eingeladen werden.

Der zu zahlende Betrag soll sowohl die Pflanzaktion als auch die Pflege über viele Jahre abdecken. Die Früchte der Obstbäume können durch die Pflanzler selbst oder durch andere Gruppierungen z.B. Schulen, Kitas etc. geerntet werden. Da eine extensiv genutzte Obstbaumwiese entstehen soll, wird die Fläche auch nur ein- bis zweimal im Jahr gemäht. Als Pflanzgut werden überwiegend heimische, alte und in den hiesigen Streuobstwiesen vorkommende Obstbaumsorten ausgesucht.

Finanzielle Auswirkungen:

Durch den zu zahlenden Betrag werden sowohl die Anschaffung, die Pflanzung und die Pflege der Obstbäume gewährleistet.

Anlage:

Die Altenberger Jubelwiese, Information für interessierte Bürger

Mit freundlichem Gruß

Philipp Scholz
Fraktionssprecher Bündnis 90/Die Grünen
Jessener Str. 52
48308 Senden